Universität Vechta
University of Vechta

Präsidentin der Universität Vechta
Prof.in Dr.in Verena Pietzner

Sekretariat
Saskia Kapels
Fon +49. (0) 4441.15 271
Fax +49.(0) 4441.15 451
E-Mail saskia.kapels@uni-vechta.de

Adresse
Driverstraße 22
D-49377 Vechta
Fon +49. (0) 4441.15 0
Fax +49. (0) 4441.15 444
E-Mail info@uni-vechta.de
Internet www.uni-vechta.de

Universität Vechta · Postfach 15 53 · 49364 Vechta

Stadtverwaltung Vechta
Zu Hd. Herrn Dr. Frank Käthler
Per E-Mail

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Durchwahl	Datum
	P/GB	271	6.4.2022

Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herr Kater,

durch die Unterstützung der Stadt Vechta, Ihren persönlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung konnte die Universität in den vergangenen Jahren dankenswerter Weise viele Projekte realisieren, die ohne eine Bezuschussung seitens der Stadt nicht möglich gewesen wären. Dazu zählen insbesondere Veranstaltungen, die über die Studierenden hinaus, die interessierte Öffentlichkeit ansprechen und so die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Region vertiefen. Der MuseumsTalk, Lesungen, Drucke verschiedener Schriften, das Sommerfest oder auch Veranstaltungen für Kinder sind einige Beispiele, die sämtlich auch die gute Kooperation zwischen Stadt und Universität verdeutlichen. Vieles davon konnten wir in enger Zusammenarbeit mit Ihnen durchführen, wofür wir sehr dankbar sind. Angesichts neuer Herausforderungen haben wir Ihren Zuschuss des vergangenen Jahres insbesondere zur Finanzierung einer digitalen Studierendenmarketingkampagne genutzt, um angesichts ausfallender Schulbesuche und Messen auch weiterhin unsere Hauptzielgruppe, die Studieninteressierten zu erreichen und für den Hochschulstandort Vechta zu begeistern.

In diesem Sommersemester starten wir wieder mit voller Präsenz auf unserem Campus, so dass es eine zentrale Aufgabe sein wird, den Campus zu beleben und Studierenden, die bedauerlicherweise weder Stadt noch Uni kennenlernen durften, ein attraktives Angebot zu unterbreiten. Eine zentrale Aufgabe wird bleiben, angesichts sinkender Studierendenzahlen das Standortmarketing für die Uni Vechta durch Social-Media-Kampagnen zu stützen. Deshalb möchten wir auch für dieses Jahr höflichst um eine Bezuschussung durch die Stadt Vechta bitten, um weiterhin Studieninteressierte über die digitalen Medien zu erreichen, aber auch erste Veranstaltungen für unsere Studierenden wie bspw. ein Unikino in Präsenz zu realisieren. Leider stehen der Universität Vechta für die Finanzierung

Zertifikat seit 2013
audit familiengerechte hochschule

solcher Projekte nur in sehr eingeschränktem Umfang eigene Mittel zur Verfügung. In zunehmendem Maße ist die Universität auf sog. Drittmittel angewiesen, die Gestaltungsfreiräume eröffnen, um in die Stadt und Region hineinwirken zu können. Eine Beschreibung der in 2021 durchgeführten Marketing-kampagne als auch die Projekte für 2022 finden Sie anbei. Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Verena Pietzner
-Präsidentin der Universität Vechta-

Einsatz der Fördergelder im Jahr 2021

- Fortsetzung digitaler Kampagnen zur Bewerbung des Studienstandortes Vechta

Das Studierendenmarketing und Marketing für den Hochschulstandort Vechta wurden aufgrund der Pandemie kontinuierlich digitalisiert. Gemeinsam mit einer professionellen Agentur wurden SEA-Kampagnen (Search Engine Advertising/Suchmaschinenwerbung) aufgesetzt. In zwölf Kampagnen im Google Search Network und Google Display Network wurden das Studienangebot sowie der Studienstandort gemeinsam beworben. Schwerpunkt jeder Kampagne war die Bewerbung und Bekanntmachung des Hochschulstandortes Vechta in einem Umkreis von 300 Kilometern um Vechta. Die Kampagnen Gerontologie und Kulturwissenschaften wurden deutschlandweit beworben. Ergänzend zu den SEA-Kampagnen wurden in Social-Media-Kampagnen bei Facebook und Instagram für das Studium und den Hochschulstandort Vechta geworben.

Nachstehende Kampagnen wurden in 2021 realisiert:

1. Gerontologie
2. Soziale Arbeit
3. Management Sozialer Dienstleistungen
4. Transformationsmanagement in ländlichen Räumen
5. Master Kulturwissenschaften
6. Wirtschaft und Ethik
7. Erziehungswissenschaften
8. Sozialwissenschaften
9. Kulturwissenschaften im BACS
10. Lehramt
11. Zulassungsfreies Studium in Vechta
12. Studium ohne Abitur in Vechta

- Dreh eines kurzen Imagefilmes zur Vorstellung der Uni Vechta bei internationalen Universitäten, die in Austauschprogrammen mit der Uni Vechta kooperieren: https://youtu.be/Vfy2VP14qho

- Unterstützung des Projektes „Next Generation Stories“. Das Fach Musik plante mit Jugendlichen aus Vechta mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen in Kooperation mit dem Gulfhaus die Erstellung von Hörspielen. Unter Einbindung von Studierenden führen die Jugendlichen mit älteren Angehörigen Interviews, die sie in Form von Hörspielen verarbeiten. Die Abschlussveranstaltung als auch die Workshops können coronabedingt erst 2022 stattfinden. Die Abschlussveranstaltung ist am Freitag, 24.Juni 2022 um 17 Uhr geplant.

Einsatz der Fördergelder im Jahr 2022:

- Fortsetzung digitaler Kampagnen zur Bewerbung des Studienstandortes, kontinuierliche Auswertung der Kampagnen und sukzessive Anpassung dieser Kampagnen durch fortlaufende Keyword- und Nutzeranalysen. Zusätzlich werden die Erkenntnisse genutzt, um die Website der Universität an das Suchverhalten der Studieninteressierten anzupassen und zu optimieren (SEO). Hier ist ausgesprochen hilfreich, dass wir mit Unterstützung der Stadt bereits 2020 und 2021 erste Erfahrungen sammeln konnten, auf denen jetzt aufgebaut und optimiert werden kann.

- Neuauflage der Reihe Unikino zum SoSe, spätestens WiSe zusammen mit der Unifilm-AG.

- Programmierung eines Online-Escape-Rooms, animiert in den Räumlichkeiten der Universität Vechta zum Kennenlernen des Campus.

- Gestaltung einer Imagebroschüre zum 10-jährigen Jubiläum des Zentrums für Lehrer*innenbildung. Das Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZfLB) arbeitet als Schnittstelle zwischen allen Institutionen, die für die Ausbildung künftiger Lehrer*innen zuständig sind, also zwischen Ministerium, Universität, Studienseminaren und Schulen, insbesondere in der Region. Dazu gehört auch die Lehrer*innenfortbildung in der Region.